



Aktennotiz

5

Datum: 03.07.2013 / 19:30 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus

Besprechungsteilnehmer

Bevölkerung
Mausdorf/Mimbach ca. 21 Personen

Hr. Schmidt ALE

Markus Rösch Büro Rösch
Anke Martin Büro Neidl

Thema:

1. Treffen AK Freiraum: 9 Teilnehmer
Themenbereich Wasser/Grün:
- Bepflanzung
- Bachrenaturierung/Grabenöffnung

Besprechungspunkte

Zuständig

Bis:

Bepflanzung:

Eingrünung Fahrsilos an Ortseinfahrt

Bestand: Fahrsilos liegen unmittelbar an Ortseinfahrt bei Siedlung Mimbach. Eingrünung besteht bisher nur unmittelbar zwischen Silo und Weg, in Richtung Ortsrand nicht eingepflanzt.

Ziel/Maßnahmen: Gestaltung des Ortseingangsbildes
Gewünscht wäre eine Eingrünung auf der westlichen und nördlichen Seite, bestehend aus Heckenpflanzung mit Überstellung durch ca. 2 Bäume. Die Zufahrt zum Silo erfolgt von Nordosten sowie Südosten, und ist auf jeden Fall ohne Einschränkung sicher zu stellen.

Absprache mit Eigentümer erforderlich

Bäume entlang Siedlungsstraße

Bestand: Auf östlicher Straßenseite noch ca. 4-5 m öffentlicher Grund, derzeit als Graben, anschließend Böschung mit Bewuchs, jedoch keine Bäume.

Ziel/Maßnahmen: Eingrünung des Teilbereichs
Baumgruppen à 2-3 Stück, die zusammen mit dem geplanten Gehweg kommen sollen. Bei Planung zukünftige Pflege sowie Baumgröße wegen anliegender Landwirtschaftlicher Fläche berücksichtigen
Gehweg dabei evtl. in die Böschung integrieren, d.h. höher als vorhandene Straße. (s. Skizze in Anlage)

Abklären, ob genügend öffentlicher Grund vorhanden ist Büro Neidl

Absprache mit Anlieger wegen möglichem Grunderwerb in Teilbereichen Martin Meier

Grabenverrohrung sollte aus Platzgründen nur bei Bauparzelle erfolgen, ansonsten offene Grabenführung (auch um abfließendes Hangwasser aufnehmen zu können)

Als zusätzliche Wegeanbindung sollte bei Verwirklichung des Gemeinschaftshauses im Baiersaal ein Schotterweg für Fußgänger entlang der vorhandenen Böschung/Hecke und in Verlängerung auf FlNr. 1891 geschaffen werden.

Evtl. ist FlNr. 1891, östlicher Teilbereich bereits als Bauland vorgesehen, d.h. lwl. Bewirtschaftung wäre hier sowieso nicht mehr möglich.

Bei Gemeinde abklären, ob und inwieweit Ausweisung von Bauland hier vorgesehen ist Büro Neidl

Lt. Auskunft Herr Lindner kein Baugebiet in diesem Bereich geplant, Ausweisung wurde vor ca. 20 Jahren angefragt, jedoch wg. Eingriff ins Landschaftsbild als nicht verwirklichtbar eingestuft.

Baumallee zur B 299

Bestand

Im Bereich von FlNr. 1299 waren bereits Pappeln vorhanden, die jedoch gerodet wurden. Jetzt keine Bäume an Straßenrand vorhanden.

Ziel / Maßnahmen

Es soll keine Baumallee entstehen, sondern einzelne Baumgruppen gepflanzt werden.

Bachrenaturierung

Renaturierung Gebenbach zwischen Upo und Gebenbach

Bestand: Gebenbach stark begradigt, angrenzende Flächen alle drainiert, besten Böden im Bereich Mimbach, d.h. wenig Abgabebereitschaft durch Landwirte

Flurnummer 1293 bei Überschwemmungen am Gebenbach häufiger betroffen, trocknet jedoch rel. schnell wieder ab

Flurnummer 644, im „Knickbereich“ (90° Kurve) des Gebenbachs: hier bereits erste Strukturansätze vorhanden, keine intensive lwl. Bearbeitung
Hochwasserschutzkonzept sieht für gesamten Bereich des Gebenbachs naturnahen, ökologischen Ausbau vor unter Verzicht auf Drainagen und Schaffung von Retentionsvolumen.

Seit Ausbau der Bundesstraße verstärkter, schneller Wasserabfluss zum und über Gebenbach.

Betonierte Bachrutsche an Einmündung des Grabens in den Gebenbach, derzeit auch von Kindern zum spielen genutzt

Ziel/Maßnahmen: Ökologischer Bachausbau mit bachbegleitendem Weg als Erlebnisraum unter Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft.

Problematik: Erhalt der Funktionsfähigkeit der Drainagen

Biber

Grunderwerb generell (evtl. über Landtausch)

Generell sollte der Bach eher in Richtung Osten aufgeweitet werden, da die Feldzuschnitte in Richtung Westen durch die Bahntrasse bereits sehr eingeeengt sind.

Eventuell Integration eines „Weiher“ oder Flutmulde zur Nutzung durch die Dorfbewohner (Schlittschuh im Winter): im Bereich des Gartls, Flurnummer 644, hier durch 90° Kurve auch bereits Erosion vorhanden.

Ebenfalls priorisiert: Weg entlang Gebenbach ab Mimbach Siedlung in Richtung Gebenbach.

Wasserrückhalt in Fläche wird als wichtiger empfunden als Rückhaltebecken am Bach, besonders auch im Bereich der Bundesstraße.

Bachrutsche: sollte naturnah ausgebaut werden in mehreren Stufen, Zugangsmöglichkeit für Kinder weiterhin gewährleisten um Spiel mit Wasser und Naturerleben zu ermöglichen.

Grabenverrohrung innerorts öffnen

Bestand: Ortsprägender Bach im kompletten Dorfbereich verrohrt. Notwendigkeit ist durch Einleitung von Gülle und sonstigen Abwässern und daraus resultierender Geruchsbelastung entstanden. Zwischenzeitlich wurden Grundstücksgrenzen so verändert, dass eine Herstellung des ursprünglichen Zustands (s. Bilder Herr Wendl) nicht mehr möglich ist. Graben entlang Spielplatz (Flnr. 627) wurde in Abstimmung mit Anliegern verrohrt, um die Errichtung des Spielplatzes auf Privatgrund zu ermöglichen.

Ziel/Maßnahmen: Grabenöffnung in Teilbereichen

Öffnung im Bereich Urber-Stradl (Dorfplatz): optisch + akustisch wahrnehmbar, evtl. vorh. Brunnen versetzen und/oder mit Bachwasser speisen

Weitere Öffnung bei Auslauf der Verrohrung: optische Präsenz erhöhen, flache Zugänglichkeit (Kinder)

Entlang Kinderspielplatz evtl. im vorderen Bereich auf ca. 30 m, Problematik der Sicherheit für Kinder im Dorf kein Thema, Kinder spielen auch ausserhalb am Gebenbach.

Kneippbecken nicht in diesem Bereich, evtl. bei Quelle am Feuerwehrhaus.

Schaffung Dorfweiher

Bestand: kein Dorfweiher mehr vorhanden. Früher war einer beim Containerstandort.

Ziel/Maßnahmen: Schaffung eines öffentlich nutzbaren Weihers (v.a. auch im Winter zum Schlittschuhlaufen)

Allerdings nicht in der Ortsmitte sondern in der Gebenbachaue.

Evtl. in Verbindung mit Bachrenaturierung im Bereich Flurnummer 644

Nebenthemen:

- Bepflanzung beim Transformator, Mimbach-Siedlung, Feldkreuz in diesem Bereich herausstellen. Bearbeitung im Rahmen „Kreuzungsgestaltung/Geschwindigkeitsreduzierung in der Siedlungsstraße“
 - Südliche Ortszufahrt: lt. Arbeitskreisteilnehmer Breite ausreichend, nur 2 weitere Ausweichbuchten schaffen und Bankette befestigen, um Geschwindigkeitsreduzierung beizubehalten, Seitenkommentar jedoch: Breite nicht ausreichend. Bearbeitung im Rahmen „Straßenausbau, Ortszufahrten“
-

Nächster Termin:

17.07.2013, 19:30 Uhr, 2. AK-Treffen

Vorauss. Themen: Wasserführung/Hochwasserschutz
Fuß- und Radwegverbindungen

Ca. 21 Uhr: Vortrag Herr Wendl Wasserzuflüsse

Einwände zum Protokoll

Die Empfänger dieses Protokolls werden gebeten den Inhalt sorgfältig zu überprüfen. Einwände, Ergänzungen oder Änderungen sind dem Verfasser bis spätestens 15.07.2013 schriftlich mitzuteilen.

Aufgestellt:

Sulzbach-Rosenberg, 08.07.2013

Anke Martin, Dipl.-Ing.Univ. Landschaftsarchitektur

Verteiler

Gde. Hahnbach

ALE, Hr. Schmidt

Teilnehmer, sofern eMail-Adresse bekannt

Büro Rösch, Hr. Rösch

Bauakt